

## WOCHENENDE

### Unna

■ Messen: Gesundheitsmesse, Stadthalle, Sa./So. 11-18 Uhr; Energiemesse, Rathaus, Sa. 10-16.30, So. ab 11 Uhr; Immobilienbörse, Sparkasse/Bahnhofstr., Sa. 10-17, So. 11-17 Uhr  
■ Hamlet/Sabotage, Theater Narrenschiff, Sa. 19.30 Uhr, Lindenbrauerei  
■ U2-Tributekonzert, Sa. 20 Uhr, Kühlschiff/Brauerei  
■ Delegiertenkonferenz des SPD-Unterbezirks, Sa. 9.30 Uhr, Kx (Südring), mit Wahl der 21 Delegierten für die Landesdelegiertenkonferenz der NRW-SPD; Redner: Parteichef O. Kaczmarek, Europaabgeordneter B. Rapkay

### Kamen

■ „Creedence Clearwater Revival“-Fantreffen, Jugendzentrum Lüner Höhe, Sa. ab 15 Uhr; 20 Uhr Band „Gold Old Five“, 21 Uhr „Creedence Choogie Rockers“

### Bergkamen

■ Theaterfestival des Stadtjugendrings, Sa. und So. ab 14 Uhr im studio theater  
■ Ausstellung „Kleider machen Römer“ und „Varus für die Schule“, Sa. 18 Uhr im Stadtmuseum, Jahnstraße 31  
■ Trödel für Kinder- und Babykleidung, So. 13-18 Uhr, Elisabeth-Haus, Parkstraße 2

### Holzwickede

■ Orgel-Benefizkonzert, So. 17 Uhr, Ev. Kirche am Markt

### Fröndenberg

■ Ü-40-Party „Älternabend“, ab 20 Uhr, Kulturschmiede  
■ Haarstrang-Männertag, Sa.: 14 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche Frömern, 15 Uhr Kaffeetrinken, Vortrag, Aussprache, Gemeindehaus

### Filmcenter Unna

■ Der Vorleser, 16/18.30/21  
■ Hexe Lilli, 14.30/16.30  
■ 96 Hours, 18.45/21 Uhr  
■ Bolt, 14.30 Uhr  
■ Mord ist mein Geschäft, Liebling, 16.30/18.45/21 Uhr  
■ Effi Briest, 16/18.30 Uhr  
■ Vorbilder !?, 21 Uhr  
■ Watchmen, 16.30/20 Uhr  
■ Marley & Ich, 16, 18.30 und 21 Uhr

## SERVICE

fahrtwind: 01 80 / 3 50 40 30

### Frauen-Notruf

023 03 / 822 02, Frauenhaus 023 07 / 7 13 88, Übernachtung 023 07 / 55 79 26

## Hellweger Anzeiger

Unnaer Zeitung • Kamener Zeitung  
Bergkamener Zeitung • Fröndenberger Zeitung  
Holzwickeder Zeitung  
Verleger: Günter Rubens

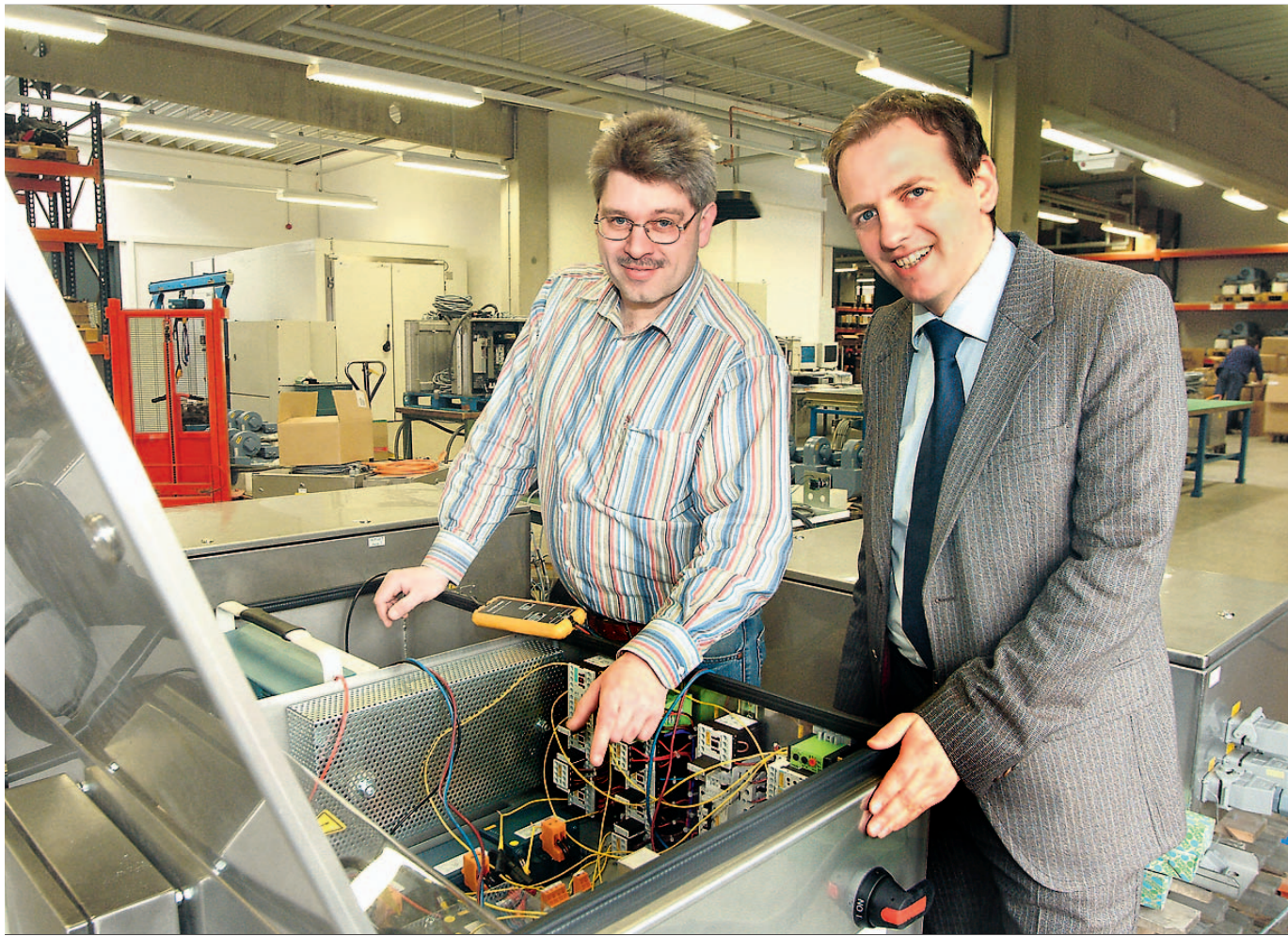
Redaktion: Chefredakteur: Volker Stenneke  
Unna: Volker Stenneke, Kamen: Carsten Janecke, Holzwickede: Gabriele Hoffmann, Bergkamen: Michael Dörmann, Fröndenberg: Meike Matbach, Regionales: Silvia Rinke, Sport: Michael Friehs, Thorsten Teimann  
Anschrift: Ostring 17 a, 59423 Unna  
Telefon: 02303 / 202 - 143  
Telefax: 02303 / 202 - 170  
E-Mail: redaktion@hellwegeranzeiger.de

Anzeigen: Anzeigenleitung: Ursula Brauner  
gültige Anzeigenpreisliste Nr. 55  
Anschrift: Ostring 2, 59423 Unna  
Telefon: 02303 / 202 - 120  
Telefax: 02303 / 202 - 121  
E-Mail: anzeigen@hellwegeranzeiger.de

Vertrieb: VGU Pressevertriebsgesellschaft Unna mbH  
Bezugspreise: Botenzustellung € 19,85, e-paper € 15,40, Botenzustellung und e-paper € 22,85  
Abbestellungen sind zum Quartalsende möglich und schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch.  
Anschrift: Ostring 7, 59423 Unna  
Telefon: 0800 / 93 93 93 3 (kostenlos)  
Telefax: 02303 / 202 - 145  
E-Mail: vertreib@hellwegeranzeiger.de

Verlag und Druck: Graphische Betriebe F. W. Rubens KG  
Geschäftsführung: Hans-Christian Haarmann  
Verlagsleitung: Volker Stenneke  
Anschrift: Ostring 2, 59423 Unna  
Telefon: 02303 / 202 - 163  
Telefax: 02303 / 202 - 163  
E-Mail: verlag@hellwegeranzeiger.de

www.hellwegeranzeiger.de



Mit Windkraft spürt „Lust“ (LTI, hier ein Blick in die Produktionshalle von Januar 2006) im Krisenjahr sogar noch Aufwind. Im Netzwerk NIRO will das Unnaer Unternehmen mit aktuell 53 weiteren Betrieben gemeinsam Stärke wahren und ausbauen.

# „Unfug, die Krise nutzen!“

## Zur Kündigungsvermeidung geht das Industrienetzwerk NIRO ungewohnte Wege: Firmen öffnen interne Fortbildungen z. B. jetzt für Mitgliedsbetriebe

Von Silvia Rinke

**KREIS UNNA** ■ „Ich kann das Gejaller nicht mehr hören!“ Jens te Kaat, Vorstand der Böcker-AG Werne, schlägt herzhaft auf den Tisch, verbal natürlich. Anfügend: „Ich habe kein Problem, so zitiert zu werden.“ Punktum. „Gejaller“. Krisengeschrei. Die „Krise als Chance“ ist für te Kaat genauso Blödsinn. „Die Krise ist da und ein Riesenproblem für uns.“

Statt sich aber in „Gejaller“ ob der endlosen Probleme zu ergehen, in endlosen Tiraden, greifen die gemeinsam verhandelten Firmen im jungen Industrienetzwerk NIRO die Krise beim Schopf. „Unser ganz aktueller Schwerpunkt heißt: qualifizieren statt entlassen“, verkündeten Jens te Kaat und der Geschäftsführer von Lust LTI Drives Unna, NIRO-Vorstand Dr. Andreas Bünte, am Freitag bei einem gemeinsamen Pressetermin bei LTI an der Heinrich-Hertz-Straße.

Die alarmierende Schieflage bei Industrie und Maschinenbau mit Kurzarbeit aufzufangen, diese wiederum geistvoll zur Fortbildung der eigenen guten Leute nutzen: Ausdauernd predigt dies seit Wochen die Arbeitsagentur, und die im Netzwerk verhandelten 54 Unternehmen wissen, was die Stunde geschlagen hat. „Bei einem Drittel der NIRO-Betriebe ist die Nachfrage nach Kurzarbeit steil angestiegen“, bestätigt

Pascal Lampe, Geschäftsführer der NIRO unterm Dach der Kreis-Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFG.

Wer kürzer arbeitet, hat mehr Zeit; logisch. Diese Zeit wird am sinnvollsten in Weiterbildung gesteckt, sagt Jens te Kaat überzeugt. „In Hochphasen haben wir dafür ja so gut wie keinen Spielraum.“

Sind wertvolle Fachkräfte einmal entlassen, sind sie weg, oft für immer verloren. Das weiß Lampe, und das wissen mit ihm die zwei Firmenchefs. „Also machen wir die Not zur Tugend!“

In der Krise zeigt sich hier der wahre Wert des Netzwerkes: Ihre Fortbildungen organisieren die 54 Unternehmen nämlich verstärkt nun gemeinsam. „Bünte mit seinen 300 Mitarbeitern, ich mit meinen 300 – schwierig, da überhaupt einen Kurs für Buchhaltung zusammenzubekommen“, skizziert der Böcker-Chef die Schwierigkeit vor allem Kleiner und Mittlerer. Bei NIRO findet sich der Zwerg mit 17 Mitarbeitern ebenso wie der



Qualifizieren statt entlassen, Partner in der Krise: (v.l.) Jens te Kaat (Böcker AG Werne), Dr. Andreas Bünte (Lust LTI Drives Unna), Landrat Michael Makiolla, NIRO-Geschäftsführer Pascal Lampe, WFG-Chef Dr. Michael Dannebohm. • Foto Grzelak

1200-Mann-Betrieb, es lohnt es sich also, die Potenziale zu bündeln. So öffnen die Partnerfirmen ihre internen Weiterbildungen zunehmend auch für Angehörige anderer Unternehmen. „Das ist ein Novum“, weiß Bünte, bringt gleichwohl jeden voran: „Bestimmte Kurse muss man

nicht erst extra initiieren oder aufwändig suchen. Man schickt seine Mitarbeiter einfach dorthin.“ In die Nachbarfirma, idealerweise quer über die Straße.

Ideal wäre es aus Sicht Jens te Kaats, könnte man die rund 12 000 Mitarbeitern im NIRO-Verbund im Pool zusammenwerfen, und jeder könnte dann frei nach Gusto und Bedarf daraus schöpfen. „Das scheitert leider noch an gewissen... na ja, es gibt gewisse tarifpolitische Hürden“, schränkt der Böcker-Chef ein. „Manche haben auch Haustarife.“ Gleichwohl: „Daran arbeiten wir!“ Netzwerken, fasst WFG-Geschäftsführer Dr. Michael Dannebohm zusammen, ist dringend geboten – „in guten wie in schlechten Tagen!“

## Das Industrienetzwerk NIRO

■ Im „Netzwerk Industrie Ruhr-Ost“ (NIRO) mit Sitz bei der WFG Kreis Unna sind seit Gründung 2007 inzwischen **54 Unternehmen** aus dem östlichen Ruhrgebiet verbündet; **Industrieelektronik/Maschinenbau**, maximal **50 Kilometer entfernt**. Mindestens einer kommt monatlich hinzu. Der Jahresbeitrag liegt bei 2000 €. In jüngerer Zeit klopfen verstärkte Dienstleister an (vergeblich), die das Netzwerk für Aktivitäten nutzen wollen. Seit November erarbeiten die Partner gemeinsame Lösungen für **Personal, Innovation, Einkauf, Marketing**, um zu günstigen Kosten marktfähiger zu werden.

# Sechs-Tage-Woche für Studenten

Probieren geht über Studieren: Seit September bildet sich das Industrienetzwerk NIRO seinen Nachwuchs selbst aus und bezahlt den künftigen Ingenieuren ihr Studium an der Hessischen Berufsakademie Unna. Dafür müssen die Studenten aber auch richtig ran: stramme Sechs-Tage-Woche ist angesagt. „Zwei Tage Studieren,

vier im Betrieb“, verdeutlicht Jens te Kaat von der Böcker-AG das straffe Arbeitspensum. „Ich bezahle dafür 1500 Euro am Tag. Da kann ich mir keine Lari-Fari-Haltung erlauben.“

Zwei Studenten bildet er selbst pro Semester aus in seinem Betrieb, 41 studieren derzeit insgesamt Maschinbau und Mechatronik im

dualen Netzwerk-Studiengang der NIRO. 40 Absolventen verteilen sich zusätzlich auf den beiden Jahrgänge für Handel, 25 weitere stehen für Logistik in den Startlöchern: „Der Studiengang wird zustande kommen“, weiß sicher LTI-Chef Dr. Andreas Bünte. Auf das anspruchsvolle Sechs-Tage-Angebot melden sich durchweg

hochkarätige Bewerber, stellen die Netzwerker hoch erfreut fest: „Zahlreiche Eiserkandidaten auch von weiter her, die eine gute und sichere Berufsperspektive wünschen“, sagt Jens te Kaat. Die Abbrecherquote liegt bei kaum nennenswerten fünf Prozent. „An normalen FH's brechen derzeit bis zu 50 Prozent ab.“ ■ **sia**

# SPD: Zügig die Millionen verplanen

## Handwerk soll Konjunkturprojekte mit den Kommunen abstimmen

Von Silvia Rinke

**KREIS UNNA** ■ Mehr als sieben Mio. Euro sollen aus dem Konjunkturhilfepaket allein in die Kreiskasse strömen – und fast jede der zehn Städte und Gemeinden bekommt für sich selbst mehr als erhofft. Bis spätestens 2010 muss das viele Geld allerdings ausgegeben sein. So fordert es der Bund, also drängt die Zeit, und die Kreis-SPD drängt auf zügige Abstimmung.

Abstimmen soll sich das Handwerk mit seinem Dachverband Kreishandwerkerschaft und den Kommunen auf „pragmatische Lösungen, die der ganzen Region nützen“, verdeutlicht Fraktionschefin Brigitte Cziehso die Zielsetzung ihrer Genossen.

Anlässlich ihrer „Opherdicker Gespräche“ tauschten sich Kreisfraktion und Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik im Kreis Unna (SGK) diesmal mit prominenten Gästen aus: Zu Besuch war der Bundestagsabgeordnete Bernd Scheelen, kommunalpolitischer Sprecher und neben Frank-Walter Steinmeier einer der Väter des Konjunkturpakets II.

Ebenfalls mit am Tisch: Roland Schäfer, Bergkamens Bürgermeister und Vizepräsident des Städte- und Gemeindebundes.

Grundsätzlicher Tenor in Opherdicke: Ein hervorragendes Konzept ist auf den Weg gebracht. „Jetzt gilt es, das

Ganze vernünftig umzusetzen“, insistiert Cziehso. Die Zeit ist knapp, der Bund will seine insgesamt 50 Mrd. Euro bereits in diesem und kommenden Jahr investiert sehen. Verbaut, „verbudelt“, aber nicht „irgendwie“, sondern strikt vorgegeben; für Schulgebäudesanierung, Straßensanierung, Neubauten, Zubauten. Grundsätzlich eben für einen Konjunkturschub vor Ort.

Einige Städte sehen ihre schönen Millionen bereits baden gehen, sie fühlen sich in diesem engen Zeitrahmen ins Korsett gepresst: Bauplanung braucht Zeit. Und sie haben auch oft die nötigen Eigenmittel nicht: Dortmund etwa müsste, um an die begehrten neun Mio. für Schulgebäudesanierung zu kommen, 900 000 Euro aus dem Haushalt zuschießen.

Die SPD im Kreis findet es trotzdem „richtig, dass in diesem Jahr noch etwas passieren muss“, und absoluten Vorrang genießt für sie dabei eben die Schulgebäudesanierung, energetisch sinnvoll. Dabei gelte es freilich nicht nur in Steine, sondern auch in Kinderköpfe zu investieren, konkret in besser ausgestattete Fachräume und zusätzliche interaktive Lehrmaterialien.

Solche Maßnahmen sind vom Wortlaut des Gesetzes eigentlich nicht als Zuschussfähig vorgesehen. Dennoch: Die Sozialdemokraten gehen nach der Diskussion mit ihrem Bundesabgeordneten zuversichtlich davon aus, dass „das schon klappt“.

## HIER SAGEN LESER IHRE MEINUNG

### Die Linke

Zu den Aussagen des CDU-Kreisvorsitzenden Hüppe zur Linkspartei hier eine weitere Lesermeynung:

Vor einem Jahr hat sich im Kreis Unna ein Bündnis zusammengedungen, dass bestrebt ist gegen rechte Tendenzen, die sich durch Diskriminierung, Sexismus oder gar Gewalt zeigen vorzuziehen. Diesem „Bündnis gegen Rechts im Kreis Unna“ ist es 2008 gelungen, eine Reihe von Veranstaltungen zu organisieren, die an die Opfer rechter Gewalt erinnert haben. Ebenso wurden Veranstaltungen unterstützt, die aktuellen rechten Gruppierungen gezeigt haben, dass sie nicht erwünscht sind.

Getragen wird das Bündnis von einer Reihe von Gruppierungen. U. a. von politischen Jugendorganisationen und -Parteien. Im Steuerungskreis engagieren sich Vertreter der Jusos, der SPD, der GAL, der Grünen. Alle Veranstaltungen waren Konsens zwischen allen diesen Gruppen. Die CDU hat sich im Bündnis gegen Rechts bisher nicht engagiert.

Ich persönlich bin bisher davon ausgegangen, dass trotz dieses nicht vorhandenen Engagements auch sei-

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzung vor.

tens der CDU ein Konsens besteht, dass der Kampf gegen Rechts wichtig ist. Ich habe daher die CDU immer als Unterstützer unseres Bündnisses genannt, da auch ihre Vertreter bei unseren Veranstaltungen aufgerufen haben anwesend waren.

Die Aussagen von Herrn Hüppe lassen mich zu der Überzeugung kommen, dass dies eine Fehleinschätzung war. Die Aussagen zur Linkspartei, die Herr Hüppe trifft, negieren die Verbrechen rechter Straftäter.

Im Namen des überparteilichen Bündnisses gegen Rechts fordere ich Herrn Hüppe auf, seine Aussagen zu überdenken.

Ich persönlich bin dankbar für jeden, der sich im Kampf gegen Rechts engagiert. Auch über die Kolleginnen und Kollegen aus der Partei „Die Linke“. Als Sozialdemokrat bin ich bereit, jede politische Überspitzung im Kampf um Wählerstimmen hinzunehmen. Der Kampf gegen rechte Gewalt sollte davon frei bleiben.

Daniel Heidler  
Sprecher des Bündnisses  
gegen Rechts im Kreis Unna